

Petra Bachinger: (Transkription nach einer Tonbandaufnahme)
Das traurige Ereignis.

Es war kurz nach Weihnachten, im Dezember 2012. Chrissi war gerade mit seinem Vater Gottfried im Europark in Salzburg, um Klamotten für die Taufe von David, seinem Neffen, zu besorgen. Plötzlich läutete sein Handy. Ich fragte: "Hi, Schatz, wo seid ihr?" Mein Sonnenschein wusste schon, dass es um seine Katze Sissi schlecht stand. Ich überbrachte ihm aber trotzdem die traurige Nachricht. Meine bessere Hälfte und sein Vater eilten zur Kassa, bezahlten und fuhren schnurstracks nach Hause. Der Tierarzt, der Dr. Stadinger, war gerade da und hat die Katze angeschaut, abgehört, mit dem Stethoskop, das Herz abgehört, ob es funktioniert. Aber ihr Herz hat leider nur mehr ganz wenig geschlagen. Drei Mal in der Minute. Und dann hatte er schon gewusst - oje, das ist nicht gar so gut. Und dann hat er sie einschläfern lassen müssen. Und dann hat der Chrissi so zu weinen begonnen. Ich war zufällig bei ihm zu Besuch und er hat sich so zu mir gekuschelt - und einfach meine Zuwendung gebraucht. Da ist es ihm sehr schlecht gegangen, danach. Er hatte ein paar Tage Fieber und Kopfschmerzen, er ist einfach schwach gewesen. Und hat dann vom Nachbarn, Gott sei Dank, wieder ein Kätzchen bekommen, eine ganz eine junge, vier Wochen alt, die ist so lieb. Die hat Tiffany geheißen.

Petra Bachinger und ihr Freund Christian

Sissi ist tot – Eine Liebesgeschichte im Dialog (Transkription nach einer Tonbandaufnahme)

C: *I bin da Christian, Gastein
mei Sissi g'storb'n wor, I traurig!
I nit sicha wor, sie g'storb'n - olle ein Leben,
sie g'storb'n, liebe Sissi.
Wor Baby, mia kriagt hob'm
wor Schmusekatze
oiwei kemma
long.*

P: Des wor – ah – deaf I's sog'n,
des wor a Freitag, do wor a Hoamföhrwochenende, do wor s' betreute Wohnen eben
zua und do hot a mi eben augruaf'n, dass g'storb'n is, wei sunst hätt I des gor net
g'wisst.
Des wor vor zwoa, drei Monat, ungefähr.

C: *Mei Sissi, gestorben, woa a Baby - ein Jahr, mei Herzen gebroch'n und mei
Stern am Himmel und I echt traurig. Mei Sissi mi lieb - mi immer!*

P: Da Mario, sei Bruada, hot's noch Schwarzach brocht, zur Frau Dr. Gerstner,
des is de Tierärztin in Schwarzach und sie is anscheinend an den Folgen einer
Nierenkrankheit g'storb'n.

C: *I hob Putenwurst ihr geben und daun is g'storben – I Schuld!*

P: Da Chrissi hot mir erzählt, dass de Tierärztin an Verband g'mocht hat und de Sissi hot nix mehr g'fress'n – sie wor oafoch so schwach und so krank.

C: *Sissi is jetzt a Stern! Mei Herz is broch'n, wei Sissi tot is.*

P: Er hot oft a Phase g'hobt, wo a traumt hot, in da Nocht, va ihr.

C: *Jo, Sissi tramt! Mei Sissi - mei Liebe – immer no lieb. Jo! So weh mei Herz!*

P: Oamoi hot a mi o'gruafn, dann hob' I g'sogt, se sollten vorm Haus oda vor seinem Zimmerfenster wos mochn, a Kreuz hintoa, dass er' siacht und de Sissi eingraben und aufschreiben auf's Kreuz: „Hier liegt Sissi“, dass sie bei eahm is, woäßt eh.

C: *Mia singa „Lieber Stern“ – do oben – mei Sissi.*

Mei Sissi a Stern wor – do eini – a Grab in da Erde - mei Sissi – dahoam ba de Höfe. Gastein, dahoam.

I echt traurig wor, mei Sissi - mi lieb, mi immer

I g'schlof'n, erbroch'n, oamoi Anfälle g'hobt, oamoi, wei mei Sissi g'storb'n is. Fünf moi Anfälle. Is jetzt a Stern. Und a Kuah is a g'storb'n - wor krank. Mei Sissi - a süßes Engerl. Zwoa Katz'n – oane lebt nu – oba a bald sterben!

P: Und wia I letztes Moi scho g'sogt hob, des hot mi daun so berührt, wei er so drunter g'litten hot, dass I eam a Stoffkatzei kauft hob, meinem Sonnenschein, und eam g'schenkt hob', de hot a jetzt immer nu!

C: *Mei Sissi – mei Stern!*